



PRESSEINFORMATION

Europaweite Zusammenarbeit
und Kooperation mit:

CEFACD – europäischer
Verband der Hersteller
häuslicher Heiz- und Kochgeräte

EFCEM – europäischer
Verband der Hersteller von
Großkücheneinrichtungen

ZVEI – Zentralverband
Elektrotechnik- und
Elektronikindustrie e.V.

FRANKFURT, 11. Dezember 2023

Energie- und Strommix: Moderne Holzfeuerungen verbessern die bundesweite CO₂-Bilanz im Winter

In der kalten Jahreszeit verschiebt sich der deutsche Strommix zu Ungunsten der Erneuerbaren Energien. Der Grund: Die Intensität der Sonne nimmt ab und kalte, stabile Hochdruckwetterlagen sind oftmals schwachwindig. Solche sogenannten Dunkelflauten führen dazu, dass der elektrische Strom in Deutschland hauptsächlich aus konventionellen Kohle- oder Gaskraftwerken stammt, was wiederum sehr hohe CO₂-Emissionen zu Folge hat. Der in Deutschland erzeugte Strom stammte im November zum großen Teil aus der Verbrennung von importiertem Erdgas und Steinkohle oder aus Braunkohlekraftwerken. Lediglich rund 30 Prozent der elektrischen Energie stammten aus CO₂-armen Quellen wie Wind und Biomasse. Solarenergie erzeugte im sonnenarmen November nur ein Prozent des in Deutschland erzeugten Stroms. Diese und tagesaktuelle Daten können im Internet unter <https://app.electricitymaps.com> abgerufen werden.

Holzfeuerungen entlasten die Zentralheizung und Wärmepumpe

Dieser negative Effekt wird nicht nur durch Öl- und Gasheizungen in Privathaushalten verstärkt. Auch Wärmepumpen, die den Strom aus dem öffentlichen Netz beziehen, werden im Winter - bedingt durch den Strommix - vorwiegend mit Strom aus fossilen Energien betrieben. Das Problem wird dadurch verschärft, dass Wärmepumpen mit zunehmender Kälte ineffizienter werden und mehr Strom für die Wärmeerzeugung benötigen. Ein Lösungsansatz zur Reduktion des Kohlenstoffdioxids aus fossilen Energien ist der Einsatz von modernen Holzfeuerungen, die die Zentralheizung oder Wärmepumpe unterstützen. Darauf weist der HKI Industrieverband Haus-, Heiz- und Küchentechnik e.V. hin. Auch das Technologie- und Förderzentrum für Nachwachsende Rohstoffe (TFZ) in Straubing kam in einer Untersuchung zu dem Schluss, dass Heizen

Abdruck frei, Beleg erbeten an:

Lyoner Straße 9
60528 Frankfurt am Main
www.hki-online.de

☎ +49 (0) 69 25 62 68-0
☎ +49 (0) 69 25 62 68-100
@ info(a)hki-online.de

Postanschrift Frankfurt:
Postfach 71 04 01
60494 Frankfurt am Main

Nassauische Sparkasse Wiesbaden
Konto-Nr. 141 027 727
BLZ 510 500 15

IBAN: DE36 5105 0015 0141 027727
SWIFT-BIC: NASSDE55

mit Holz niedrigere Treibhausgas-Emissionen im Vergleich zu anderen Heizsystemen, wie zum Beispiel Wärmepumpe mit aktuellem Strommix, aufweist.

Hybride Systeme: Ökologisch heizen und wärmen

Eine zukunftsorientierte Wärmeversorgung ist daher die Kombination aus Solarthermie oder Wärmepumpe mit einem modernen Festbrennstoffgerät. Denn die Sonne und warme Luft stehen statistisch gesehen für rund neun Monate zur Verfügung, und Scheitholz oder Holzpellets sind Brennstoffe aus der Region und in Deutschland in ausreichender Menge vorhanden. So können die Geräte je nach Wetterlage einzeln oder gemeinsam für wohlige Wärme sorgen.

Solarzellen auf dem Dach liefern von Mai bis September ausreichend Energie für warmes Wasser und sorgen zudem in der Übergangszeit für beheizte Räume. Ähnlich verhält es sich bei einer Wärmepumpe, die der Außenluft Wärme entzieht und in Heizenergie umwandelt.

Brennholz und Pellets sind voller Energie

Wird ein Teil der häuslichen Wärme mit einem Kamin-, Kachel- oder Pelletofen erzeugt, werden bei Zentralheizungen unmittelbar Gas oder Öl eingespart und beim Einsatz von Wärmepumpen das öffentliche Stromnetz entlastet. So hat ein Raummeter trockenes Brennholz die Heizkraft von rund 200 Litern Heizöl. In Deutschland werden durch den



Einsatz von Brennholz und Pellets in Privathaushalten rein rechnerisch jährlich vier Milliarden Liter Heizöl eingespart. Das entspricht 200.000 Tankwagenfüllungen mit je 20.000 Litern. Hinzu kommt die regionale Verfügbarkeit mit kurzen Transportwegen zum Verbraucher, was die Gesamtbilanz von Holz weiter verbessert.

Gut zu wissen: In Deutschland wird seit 300 Jahren eine nachhaltige Forstwirtschaft betrieben. Das heißt, es wächst mehr Holz nach, als entnommen wird. Es wird mehr Kohlenstoff gebunden als bei der Verbrennung abgegeben wird. Wobei nachhaltig bewirtschaftete Wälder durch Wachstum und Holznutzung dazu beitragen, dass langfristig mehr CO₂ gespeichert wird, als in naturbelassenen Wäldern. Diese laufen mit der Zeit auf eine Kohlenstoff-Sättigung zu.

Abdruck frei, Beleg erbeten an:

Lyoner Straße 9
60528 Frankfurt am Main
www.hki-online.de

+49 (0) 69 25 62 68-0
+49 (0) 69 25 62 68-100
info(a)hki-online.de

Postanschrift Frankfurt:
Postfach 71 04 01
60494 Frankfurt am Main

Nassauische Sparkasse Wiesbaden
Konto-Nr. 141 027 727
BLZ 510 500 15

IBAN: DE36 5105 0015 0141 027727
SWIFT-BIC: NASSDE55

Sitz des Vereins: Frankfurt/M. • Eingetragen beim AG Frankfurt/M. unter VR 4191 • Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Frank Kientle

Kontakt:

HKI Industrieverband Haus-, Heiz- und Küchentechnik e.V.

Thomas Schnabel

Referent Politik und Wirtschaft

Lyoner Str. 9

D-60528 Frankfurt am Main

Tel.: +49 (0)69 25 62 68-105

Fax: +49 (0)69 25 62 68-100

E-Mail: schnabel@hki-online.de

Pressekontakt:

Dr. Schulz Public Relations GmbH

Dr. Volker Schulz

Berrenrather Str. 190

D-50937 Köln

Tel.: +49 (0)221 42 58 12

Fax: +49 (0)221 42 49 880

E-Mail: info@dr-schulz-pr.de

Abdruck frei, Beleg erbeten an:

Lyoner Straße 9
60528 Frankfurt am Main
www.hki-online.de

+49 (0) 69 25 62 68-0
+49 (0) 69 25 62 68-100
@ info(a)hki-online.de

Postanschrift Frankfurt:
Postfach 71 04 01
60494 Frankfurt am Main

Nassauische Sparkasse Wiesbaden
Konto-Nr. 141 027 727
BLZ 510 500 15

IBAN: DE36 5105 0015 0141 027727
SWIFT-BIC: NASSDE55

Sitz des Vereins: Frankfurt/M. • Eingetragen beim AG Frankfurt/M. unter VR 4191 • Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Frank Kientle